

Der „Marchtaler Plan“



Für das Kollegium des St.-Josef-Gymnasiums hat in den vergangenen Jahren ein intensiver Fortbildungsprozess stattgefunden. Begleitend dazu haben das Kollegium, die Elternvertretung und die Schulträgerschaft das Leitbild der Schule entwickelt, das Rechenschaft gibt über das Selbstverständnis dieser kirchlichen Schule in der Tradition der Missionare von der Heiligen Familie.

Demnach sieht sich „die Schule dem biblisch-christlichen Menschenbild verpflichtet und ist die Orientierung am Evangelium die Grundlage für Erziehung und Bildung. Alle am Schulleben Beteiligten verstehen sich als Erziehungsgemeinschaft.“ Auf dieser Basis wird das Eigenprofil durch die Übernahme des *Marchtaler Plans* weiterentwickelt, ein Schulkonzept, das aus der Zusammenarbeit katholischer Schulen in der Kirchlichen Akademie der Lehrerfortbildung in Obermarschtal - daher der Name - entstanden ist.

Der Plan stellt eine in sich geschlossene und durchgängige Konzeption von Erziehung und Bildung dar, die auf Ganzheitlichkeit hin ausgerichtet ist und somit Auswirkungen hat auf alle Bereiche der Schule. So sind hierbei Freiheit, Vertrauen und gegenseitige Achtung Schlüsselbegriffe, die alle Formen schulischen Lebens, Lernens und Erziehens, alle Aktionen und Bezüge durchdringen sollen. Dies betrifft insbesondere die personalen Beziehungen zwischen Schülern, Lehrern und Eltern.



Einblick in den neu gestalteten Klassenraum



Selbständiges Arbeiten in der Freien Stillarbeit

Zielsetzungen

Die Intentionen von Erziehung und Bildung entsprechend dem Marchtaler Plan sind:

- Vermittlung von Bildung und Wissen, wobei die Inhalte der staatlichen Lehrpläne voll eingebracht werden,
- eigenverantwortliches Lernen,
- ganzheitliche personale und soziale Erziehung, die die harmonische Entfaltung und Förderung der körperlichen und geistigen Anlagen, soziales Engagement und Mitarbeit in der menschlichen Gesellschaft anstrebt,
- sittlich-religiöse Erziehung, die vertraut macht mit der Botschaft Jesu Christi, zu personal vollzogenem Glauben hinführt,
- Erlernen der Freiheit, wobei Freiheit nach dem Wahlspruch des Marchtaler Plans „zur Freiheit berufen“ (Gal. 5,13) nicht bedeutet, alles zu tun, wie es einem gefällt. Freiheit nach christlichem Verständnis ist Freiheit zu etwas Bestimmten, eine Freiheit, die verantwortet werden muss gegenüber sich selbst, gegenüber dem Nächsten und gegenüber Gott.

Strukturelemente

Vier Strukturelemente sind es, die diesem Plan und dem mit ihm arbeitenden Schulen ihr typisches Gepräge verleihen:

- **Der Morgenkreis**
- **Die Freie Stillarbeit**
- **Der Vernetzte Unterricht**
- **Der Fachunterricht**

Der **Morgenkreis** eröffnet jede Schulwoche. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler gemeinsames Hinhören und Hinsehen, erfahren die Stille, üben Konzentration und Besinnung. Im Mittelpunkt steht das Kind, das unabhängig von seiner Leistung als Person wahrgenommen wird. So wird eine für Erziehung und Unterricht und für den Umgang miteinander förderliche Atmosphäre geschaffen.

Die **Freie Stillarbeit (FSA)** betont die Individualität des Lernenden. In ihr wird dem jungen Menschen zugetraut, sich in „relativer Freiheit“ die Arbeit und seine Zeit einzuteilen. Im Zentrum steht wieder das Kind, dem Verantwortung für den eigenen Lernprozess gegeben und damit Vertrauen geschenkt wird, welches dann wiederum Selbstvertrauen fördert.



Arbeiten mit vorbereiteten Materialien in der FSA

Die Freie Stillarbeit ermöglicht

- **ein den eigenen Möglichkeiten angepasstes Lerntempo,**
- **Arbeit mit individuellem Lernmaterial,**
- **das Lernen in Eigenverantwortung**
- **und eine längere Konzentration auf einen Gegenstand.**

Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Arbeit selbst zu planen und durchzuführen. Ihr persönlicher Wochenplan und der im Klassenzimmer ausgehängte Gesamtplan helfen ihnen bei der Organisation. Die „vorbereitete Umgebung“ des Klassenzimmers bietet Nachschlagewerke und andere Hilfsmittel, vor allem aber Stillarbeitsmaterialien in verschiedenen Fächern. Mit diesen Materialien erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichsten Fachinhalte selbst oder vertiefen bereits behandelte Lerninhalte. Wichtig ist dabei eine Arbeitsatmosphäre, die von Stille und Konzentration geprägt ist. Alle fertig bearbeiteten und vom Lehrer durchgesehenen Arbeitsergebnisse werden in einem eigenen Ordner gesammelt und stehen so jederzeit zur Verfügung.

Durch den **Vernetzten Unterricht (VU)** wird die Aufteilung des Lernstoffes auf verschiedene Fächer durch eine Betrachtungs- und Unterrichtsweise ersetzt, bei der die unterschiedlichen Aspekte in zeitlicher Nähe von nur einem Lehrer koordiniert werden.

Durch den Vernetzten Unterricht

- **wird einzelnes Fachwissen miteinander verknüpft,**
- **werden die verschiedenen Aspekte eines Themas aufgezeigt**
- **und gegenseitige Abhängigkeiten deutlich gemacht.**

Der Vernetzte Unterricht will damit das uralte Problem der sogenannten „Brockenwahrheiten“ (Pestalozzi), der „Zerstückelung“ (P. Petersen) in vorgefertigte Ordnungssysteme lösen helfen. Die dem Unterricht jeweils zugrundeliegende Sache, fachlich umschrieben und mit anderen wesentlichen Komponenten vernetzt, bildet die didaktische Basis der Unterrichtseinheiten. Der weitgehende Verzicht auf die herkömmliche Gliederung der Unterrichtsstoffe nach Fächern bedeutet nicht die Preisgabe von Spezialwissen, sondern eine Ergänzung des vermittelten Wissens und des Umgangs mit Wissen. Vernetzter Unterricht wendet sich immer an den ganzen Menschen, er dient der Entwicklung seiner Persönlichkeit und der Stärkung seines Verantwortungsbewusstseins.



gemeinsames Mittagessen in der Schulkantine



Marchtaler Plan in Biesdorf

- Der Morgenkreis findet montags in der ersten Stunde statt.
- Dienstag bis Freitag beginnen jeweils mit einer Stunde FSA. Hierfür sind die Fächer Mathematik, Deutsch, Erdkunde und Naturwissenschaft mit je einer Stunde vorgesehen.
- Für den VU werden sechs Stunden bereitgestellt: 2 Stunden Religion, 3 Stunden Naturwissenschaft, 1 Stunde Erdkunde. Dabei wird der Religionsunterricht vom Religionslehrer erteilt. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer, der die anderen Stunden des VU übernimmt. Im Vernetzten Unterricht für die Klasse 5 sind folgende Unterrichtseinheiten vorgesehen:
 - **Unsere Heimat**
 - **Leben in Extremräumen**
 - **Orientierung auf der Erde**
 - **Die Sonne**
- Der übrige Fachunterricht wird nach regulärer Stundentafel erteilt.

Aufgeführt ist die Stundentafel für die Klasse 5 des neusprachlichen Zweiges, im altsprachlichen Zweig gibt es geringfügige Abweichungen.

Stundentafel			
Fächer	Fachunterricht (FU)	Vernetzter Unterricht (VU)	Freie Stillarbeit (FSA)
Deutsch	4		1
Englisch/Latein plus	5 / 5 + 2		
Mathematik	3		1
Religion		2	
Erdkunde		1	1
Naturwissenschaft		3	1
Bildende Kunst	2		
Musik	2		
Sport	3		
AG	2		
Morgenkreis am Montag, 1. Stunde			

Die markierten Stunden werden vom Klassenlehrer unterrichtet.

St.-Josef-Gymnasium Biesdorf, Klosterstraße 2, 54675 Biesdorf
 Telefon-Nr.: (0 65 66) 80 60, Telefax-Nr.: (0 65 66) 80 49
 E-Mail: schule@sjg-biesdorf.de
 Internet: www.sjgy.de